

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Werner Baumann, **Bauernstand und Bürgerblock**, Ernst Laur und der Schweizerische Bauernverband 1897 - 1918, 430 Seiten, Fr. 68.- im Orell-Füssli-Verlag, Zürich 1993

Die Landwirtschaftspolitik hat in den letzten Jahren wieder vermehrt zu politischen Auseinandersetzungen in der Schweiz geführt. Die wachsende Sensibilisierung für ökologische Probleme und gesunde Ernährung einerseits, handels- und wirtschaftspolitische Entwicklungen andererseits setzen die Schweizer Landwirtschaft und damit auch die Agrarpolitik unter einen wachsenden Veränderungsdruck. Eine Epoche scheint zu Ende zu gehen - eine Epoche, in der die Schweizer Bauern in einer scheinbar natürlichen Allianz mit der Industrie und den bürgerlichen Parteien eine Politik der kontrollierten Modernisierung mit der Erhaltung eines relativ geschützten Status zu verbinden wussten.

Vor hundert Jahren befanden sich die Bauern in einer ähnlich unsicheren Lage wie heute. Die Meinungen, was zu tun ist, gingen weit auseinander. Während die einen von einer wieder bäuerlich dominierten traditionellen Gesellschaft träumten, wollten andere die Bauern in eine Allianz mit der Arbeiterschaft und der Linken führen. Wenn sich schliesslich als dritte Option eine protektionistische und zugleich modernisierende Landwirtschaftspolitik in der Allianz mit dem Bürgertum und der Industrie durchsetzte, so hatte der 1897 gegründete Bauernverband und dessen einflussreicher Führer, Ernst Laur, daran einen wesentlichen Beitrag. Diese Allianz ist alles andere als selbstverständlich, wie die Jungbauernbewegung in den 30er Jahren oder die zur Zeit hängigen Agrarinitiativen aus grünen und linken Kreisen zeigen. Wird der Bauernverband auch in der jetzigen "Agrarkrise" eine so bestimmende Rolle übernehmen?

Ein lesenswertes Buch für AgrarökonomInnen, die sich für die Anfänge des heute stark hinterfragten Agrarprotektionismus' interessieren und die offen sind für politische Zusammenhänge.